



Mit innovativen Methoden Hunger und Armut überwinden

Die Situation ist verheerend: Klimawandel, ungeeignete Anbaumethoden und eine schlechte Regierungsführung setzen der Bevölkerung zu. Die Ernährung von 3,6 Millionen Menschen ist gefährdet.

Die Politik in Haiti ist weitgehend in der Hand einer korrupten Elite, die in Eigeninteressen handelt. Wälder werden abgeholzt und die Wirtschaftstätigkeit beschränkt sich auf Billigimporte. Zu allem Übel wird das Land regelmässig von Naturkatastrophen heimgesucht, welche die verarmte Bevölkerung am meisten treffen. So wie 2016, als Hurrikan Matthew übers Land fegte: 1000 Menschen starben, Tausende haben ihr Obdach, ihre landwirtschaftlichen Kulturen und Obstbäume verloren. Schon in normalen Zeiten müssen sich viele Bauernfamilien bei lokalen Geldleihern zu Wucherzinsen verschulden, um Schulgebühren oder medizinische Behandlungen zu bezahlen.

Um die Situation der Bevölkerung im ländlichen Raum zu verbessern und die Auswirkungen künftiger Naturkatastrophen zu reduzieren, erlernen die Bäuerinnen und Bauern neue landwirtschaftliche Methoden: Terrassen stabilisieren den Boden und schützen ihn vor Erosion, Fruchtbäume innerhalb der Felder geben zusätzliche Ernte und lassen das Regenwasser besser versickern, Küchengärten tragen zur ausgewogenen Ernährung bei und durch den Verkauf von Gemüse erlangen die Bäuerinnen ein zusätzliches Einkommen. Armutsbetroffene Frauen und Männer lernen zudem, sich in Spargruppen zu organisieren. Sie legen monatlich Geld zusammen, um sich in Notlagen auszuhelfen.

Ziele 2019

- Das Programm erreicht über seine Partnerorganisationen rund 12'000 Personen, je zur Hälfte Männer und Frauen aus den ärmsten ländlichen Regionen.
- Die Projekte unterstützen die Bevölkerung mit Ausbildung, damit sie mit agroökologischen Methoden den Folgen von Klimawandel, Erosion und Naturkatastrophen etwas entgegensetzen können.



Landesinformation Republik Haiti

Landesfläche:	27'750 km ² (41'290)
Bevölkerung:	10.847 Mio. (8.372)
Bevölkerungsdichte:	390.9 Einw./km ² (202.8)
Hauptstadt:	Port-au-Prince
Staatsform:	Präsidentiale Republik
Sprachen:	Französisch und Kreolisch (Amtssprachen)
Religionen:	80% Katholiken, 16% Protestanten, 1% religionslos. 2.1% bekennen sich zu Voodoo, doch praktizieren deutlich mehr Menschen Voodoo in unterschiedlichen Formen
Wohlstandsindikator (HDI)	0.493 / 163. Stelle von 188 Ländern (0.939 / 2. Stelle)
Alphabetisierung:	60.8% (99.6)
Kindersterblichkeit:	6.9% (0.4)
Lebenserwartung:	63 Jahre (83 Jahre)

Fischer Weltalmanach 2018 / hdr.undp.org/en/data 2016 – Zahlen in Klammern im Vergleich zur Schweiz

Fastenopfer

ist das Hilfswerk der Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz. Wir setzen uns im Norden wie im Süden für eine gerechtere Welt ein, in der die Menschen nicht unter Hunger und Armut leiden, sondern ein würdiges Leben führen.

Menschen stärken Menschen

Wir arbeiten in 14 Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika mit lokalen Partnerorganisationen zusammen. Wir stärken Dorfstrukturen und Gruppierungen, in denen sich Menschen engagieren.

Einsatz für gerechte Strukturen

Nebst dem Engagement vor Ort setzen wir uns in der Schweiz und weltweit für gerechte Strukturen, etwa bei Handels- und Wirtschaftsabkommen, ein.

Wir brauchen Ihre Hilfe

Mit Ihrer Unterstützung können Menschen, die unter Hunger, Armut und Krieg leiden, selber ihre Lebensbedingungen verbessern.

Wir danken herzlich für Ihre Spende.